



Das Ziel ist eine Medaille

Lesen Sie mehr über die Teilnahme des Wittenbachers Florentin Kaufmann an der Berufsweltmeisterschaft auf Seite 2

Cyclomania

Mit der schweizweiten Velo-Mitmachaktion ist die Bevölkerung im September aufgerufen, fleissig in die Pedale zu treten. Wittenbach ist auch wieder bei einer Challenge dabei.

Seite 4

Senioren-Fahrdienst

Für den Wittenbacher Senioren-Fahrdienst sind Fahrer*innen gesucht, damit das Angebot auch in Zukunft noch besteht. Es handelt sich dabei um ein soziales Engagement.

Seite 5

wir sind **Wittenbach**

am Puls

Nr. 35 | 29. August 2024

Einer der Besten

Der 18-jährige Florentin Kaufmann aus Wittenbach absolviert das letzte Lehrjahr als Automatiker bei Bühler in Uzwil. Als einer der Besten in seiner Fachrichtung qualifizierte er sich zusammen mit seinem Teamkollegen Enrico Putzi für die Berufsweltmeisterschaft – die WorldSkills 2024 in Lyon. Dort treten die beiden in der Disziplin «Mechatronics» gegen 35 andere Teams an. Im Gespräch erzählt er unter anderem von seinen Vorbereitungen, Erwartungen, Chancen und Herausforderungen.



Was ist das für ein Gefühl, an der Berufsweltmeisterschaft teilnehmen zu können?

Das ist schwierig in Worte zu fassen. In erster Linie bin ich einfach unglaublich stolz. Wir sind seit Ewigkeiten das erste Team aus der Ostschweiz, das in unserer Kategorie «Mechatronics» teilnimmt. Zudem empfinde ich eine enorme Freude, zu zeigen, was wir können.

Wie habt ihr euch auf die Berufsweltmeisterschaften vorbereitet?

Seit letztem Dezember treffen wir uns dreimal in der Woche im Lehrbetrieb von Enrico. Dort konnten wir einen Übungsbereich mit verschiedenen modularen Produktionssystemen

einrichten. Diese Anlagen bestehen aus Modulen wie Förderbändern, Sensoren, pneumatischen Greifern etc. Als Training haben wir diese Anlagen auseinandergenommen, alles verpackt, wieder zusammengebaut und in Betrieb genommen. Dabei stellten wir uns Aufgaben, wie sie uns in Lyon erwarten können.

Was erwartet euch denn in Lyon?

Mit dem SwissSkills-Nationalteam reisen wir einige Tage vorher in die Nähe von Genf ins Pre-Camp mit der Idee, den Zusammenhalt der Gruppe zu stärken, sich vom Alltag zu lösen und mental auf die Wettkämpfe vorzubereiten. In Lyon selbst stellen wir uns auf vier intensive Wettkampftage ein. Wir wissen, dass wir eine Anlage zusammenbauen und programmieren müssen und kennen bereits die Bauteile davon. In den vier Tagen werden aber täglich weitere Aufgabenstellungen dazukommen. Unsere Arbeit wird dabei jeden Tag von drei Experten bewertet.

Was wird dabei die grösste Herausforderung sein?

Der Zeitfaktor kann eine Herausforderung sein, da wir für unsere Aufgabenstellungen nur eine bestimmte Zeit zur Verfügung haben. Wenn etwas nicht funktioniert, wie es soll, kann das schwierig werden. Das oberste Ziel ist deshalb immer, die Anlage zum Laufen zu bringen. In der Vorbereitung sind wir zeitlich jeweils gut durchgekommen.

Automatiker

Automatiker*innen entwickeln und bauen elektrische Steuerungs- und Automatisierungssysteme, z.B. für Industrieroboter, Getränkeautomaten oder Lifte. Sie nehmen die Anlagen auch in Betrieb, reparieren sie und erstellen die technischen Dokumente. Die Berufsleute verfügen über ein breites Wissen in den Bereichen Elektrotechnik, Hydraulik und Pneumatik. (Quelle: www.berufsberatung.ch)

WorldSkills 2024 in Lyon

Vom 10. bis 15. September finden die Wettkämpfe mit 1500 Teilnehmenden aus 65 Ländern und Regionen in 59 verschiedenen Berufen statt. Die Schweiz ist mit 45 jungen Berufstalente vertreten, die in 41 Berufen ihr Können messen.

Welche Chancen rechnet ihr euch aus?

Die Konkurrenz ist da, die schläft nicht. Das haben wir in der Vorbereitung an internationalen Wettbewerben gesehen. Aber auch wir müssen uns nicht verstecken. Wir haben trainiert und sind nun bereit für die Herausforderung. Schweizer Teams waren schon immer gut in unserer Disziplin. Diese Tradition wollen wir weiterführen, daher ist eine Medaille klar unser Ziel. Da sind wir als Team mit einem gesunden Mass an Ehrgeiz unterwegs.

«Wir haben trainiert und sind bereit für die Herausforderung. Eine Medaille ist klar unser Ziel.»

In den meisten Kategorien messen sich die jungen Berufsleute allein, ihr kämpft im Zweier-Team ...

Mir gefällt die Teamarbeit. Es bietet uns die Möglichkeit des Vieraugenprinzips und wir teilen uns die Verantwortung. Zudem motivieren wir uns gegenseitig, können uns austauschen und ergänzen uns perfekt. Ich schätze Enricos unglaubliches Talent, Wege zu finden, um etwas zu optimieren.

Inwiefern spürt ihr den Druck, erfolgreich zu sein und eine Medaille nach Hause zu bringen?

Es fühlt sich nicht als Druck an. Weder von SwissSkills noch vom Berufsverband oder von unseren Lehrbetrieben. Wir hören immer wieder, dass wir jetzt schon stolz sein können mit dem, was wir erreicht haben, dass wir uns für die WorldSkills qualifiziert haben. Und doch geben wir natürlich in Lyon unser Bestes – jeden einzelnen Wettkampftag.

Florentin Kaufmann im Interview
von Isabel Niedermann



Florentin Kaufmann mit Enrico Putzi an den IndustrySkills 2023, bei welchen die beiden die Goldmedaille holten.

Zentrum, Bahnhofsquartier und Innenentwicklung (4/4)

Mit der vierteiligen Serie werden die Schwerpunktthemen aufgezeigt, die sich im Rahmen der Ortsplanungsrevision in der Bauordnung, Richtplänen und im Zonenplan wiederfinden. Der vierte und somit letzte Teil dieser Serie widmet sich den Themen Zentrum, Bahnhofsquartier und Innenentwicklung.

Die Innenentwicklung der Gemeinde ist ein zentraler Bestandteil der Ortsplanung. Durch die gezielte Nutzung von zentral gelegenen und gut erschlossenen Gebieten soll eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen gefördert werden. Die Zone+ ist ein innovatives Konzept zur Förderung einer qualitätsvollen kleinteiligen Innenentwicklung in Gebieten mit vielen Grundeigentümer*innen. Die gezielte Nutzung von zentral gelegenen und gut erschlossenen Gebieten fördert dabei eine nachhaltige und qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen. Sie zielt darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten in Gebieten zu aktivieren, die aufgrund von Abstandsvorschriften

«Zone+ ist ein innovatives Konzept zur Förderung einer Innenentwicklung in Gebieten mit vielen Grundeigentümern.»

oder fehlender Ausnutzung bisher nicht genutzt werden konnten. Diese Mängel werden durch konkrete städtebauliche Studien behoben, wobei jedes Gebiet einzeln betrachtet wird. Ein neutral geführter Dialog mit den Eigentümer*innen und ein Ausgleich von Vor- und Nachteilen stehen dabei im Vordergrund. Die neu geschaffenen Baubestimmungen mit begleitenden Baubereichsplänen sowie gestalterischen Leitlinien sind als «Richtprojekte» zusammengefasst. Diese bieten konkrete Lösungen für alle Beteiligten und lassen Wahlmöglichkeiten offen. Solche Richtprojekte wurden für verschiedene Gebiete entwickelt, darunter das Bahnhofsquartier, Bauholz, Kronenkreuzung, altes Dorf und die Romanshornerstrasse.

An den Themengesprächen können die Vorschläge in 3D-Animationen virtuell betrachtet werden. Dies ermöglicht den Bürger*innen, sich ein Bild davon zu machen, wie die Gebiete in Zukunft aussehen könnten.

Isabel Niedermann |

Beilage Broschüre Ortsplanung

In der beiliegenden Broschüre dieser «am Puls»-Ausgabe sind die vier Schwerpunktthemen nochmals aufgeführt. Die Broschüre soll animieren, sich mit der Ortsplanungsrevision auseinanderzusetzen und an der Mitwirkung teilzunehmen. Diese startet am 2. September mit der Online-Plattform: www.mitwirken-wittenbach.ch



Themenabende

jeweils um 18.30 Uhr, Aula OZ Grünau

2. September: Altes Dorf und Nutzung Gemeindegrundstücke (1/4)

9. September: Arbeitsgebiete und Verkehr (2/4)

16. September: Grün- und Freiraum, Baureglement (3/4)

23. September: Zentrum, Bahnhofsquartier und Innenentwicklung (4/4)

Publikationsorgan der Gemeinde Wittenbach
Erscheint donnerstags in Wittenbach.



wittenbach

Herausgeber:
Politische Gemeinde Wittenbach
www.wittenbach.ch, 071 292 21 11

Titelbild: SwissSkills

Verlag, Layout, Inserate und Druck:
Cavelti AG, Gossau
ampuls@cavelti.ch, 071 388 81 81

Auflage: 5000 Ex. (gedruckt auf 100% Altpapier, blauer Engel)

Die aktuellen Inseratetarife sowie Erscheinungsdaten sind online unter www.ampuls-wittenbach.ch abrufbar.

Redaktionsschluss: Montag, 2. September, 10.00 Uhr.

Einsendungen (Inserate und Texte) an ampuls@cavelti.ch.

Jetzt mit Cyclomania für Wittenbach in die Pedale treten

Im September findet Cyclomania statt, die schweizweite Velo-Challenge für Gemeinden. Auch Wittenbach ist bei einer Challenge wieder dabei. Vom 1. bis 30. September kann die Bevölkerung fleissig in die Pedale treten und Preise gewinnen.

Wer auf zwei Räder setzt, ist nachhaltig unterwegs, fördert die Gesundheit und kommt rasch ans Ziel. Deshalb führt die Region St. Gallen mit Gossau, Herisau, St. Gallen und Wittenbach eine der insgesamt 32 regionalen Cycloma-

nia-Challenges durch. Die Aktion findet vom 1. bis 30. September statt. Alle Einwohner*innen sind eingeladen, für die Velo-Challenge Region St. Gallen in die Pedale zu treten.

Mitradeln und gewinnen

Teilnehmen ist einfach: Kostenlose Cyclomania-App herunterladen, zur Challenge «Region St. Gallen» anmelden, Velo fahren und Punkte sammeln. Auf dem Weg zum Ziel winken Sofortpreise. Wer mit 60 Punkten die Challenge abschliesst, nimmt an der Verlosung diverser

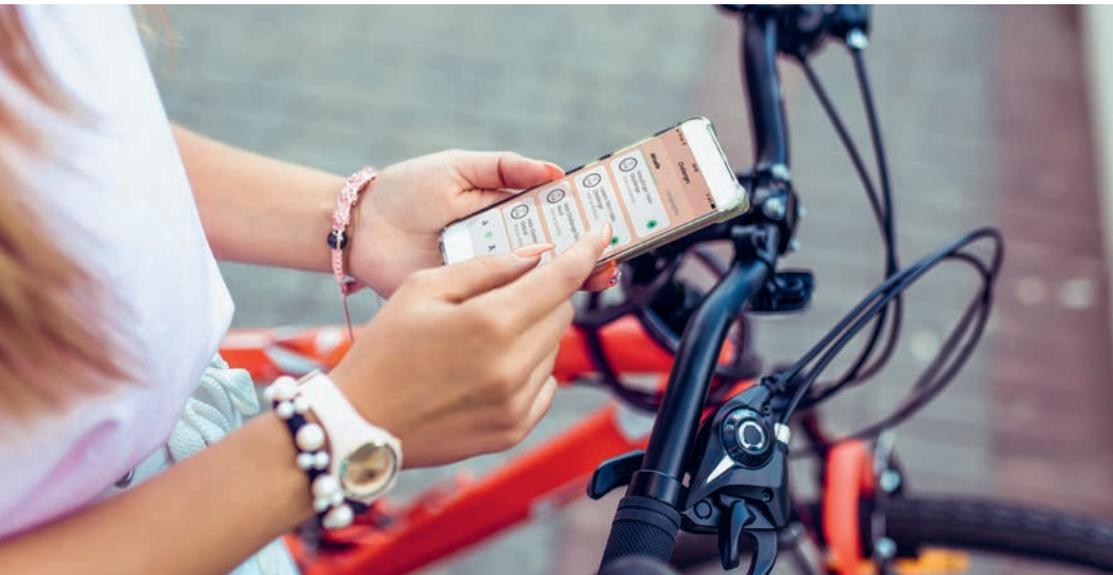
Sachpreise im Wert von über 13000 Franken teil. Als regionaler Hauptpreis werden zwei Übernachtungen im Hotel Glocke im Wallis verlost. Ausserdem werden die drei Gemeinden oder Regionen mit den meisten und aktivsten Teilnehmenden ausgezeichnet.

Cyclomania hilft, die Veloinfrastruktur zu verbessern

Mit den über die App getrackten Velostrecken liefern die Teilnehmenden wichtige Informationen zugunsten einer velofreundlichen Infrastruktur. Die Daten werden anonymisiert und auf einer Karte aufbereitet. Daraus lassen sich Erkenntnisse über den Veloverkehr ableiten. Diese Informationen können die Planung und den Ausbau des Velonetzes unterstützen, so dass Velofahrende in Zukunft noch sicherer und bequemer durch den Alltag kommen.

Cyclomania

Cyclomania ist die schweizweite Mitmachaktion für Gemeinden von Pro Velo in Zusammenarbeit mit der Panter AG und mit der Unterstützung von EnergieSchweiz. Die Challenge «Region St. Gallen» wird unterstützt von clevermobil, der Plattform für clevere Mobilität in der Region. www.cyclomania.ch

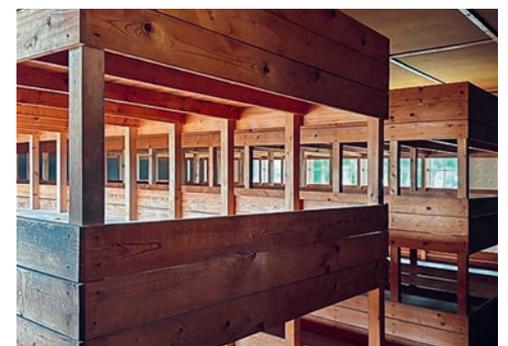


Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau

OZ GRÜNAU Am vergangenen Dienstag, 20. August, ging der Schultag für die 3. Oberstufe besonders früh los. Um 6 Uhr fuhren wir mit drei Cars zur Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers von Dachau. Das Lager war eines der ersten Konzentrationslager des NS-Regimes und dient heute als Mahn-

mal gegen das Vergessen. Schon bei der Ankunft war die bedrückende Stimmung spürbar: Die Gebäude und das weite Gelände erzählten von den vielen Schicksalen, die hier ihren Lauf nahmen. Die Schüler*innen wurden von einem Guide durch die Gedenkstätte geführt, der ihnen die Geschichte des Lagers und das Leid der Häftlinge näherbrachte. Besonders bewegend war der Besuch der Häftlingsbaracken und des Krematoriums. Hier wurde den Schüler*innen klar, unter welchen schlimmen Bedingungen die Menschen hier leben mussten und wie viele ihr Leben verloren.

Der Besuch der Gedenkstätte Dachau hat tiefe Eindrücke hinterlassen und wird sicherlich noch lange nachwirken. Er dient als Mahnung und als Aufruf, sich aktiv für eine Welt einzusetzen, in der solche Verbrechen nie wie-



der geschehen dürfen. In diesem Sinn schloss der Guide unsere Führung mit den Worten eines ehemaligen Häftlings: «Ihr seid nicht für das verantwortlich, was geschah. Aber dass es nicht wieder geschieht, dafür schon.» (Max Mannheimer)

Dominik Mathis |



Neyla und Lea, R3a

Ausflug nach Mailand vom 17. bis 18. August

OFFENE ARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN Fröhlich und energiegeladener ging es am Treffpunkt des Bahnhofs St. Gallen los. Müde, mit verknautschten Gesichtern, aber voller Vorfreude, bestiegen wir den Zug in Richtung Mailand. Nach mehrmaligem Umsteigen erreichten wir pünktlich um 10.17 Uhr unser Ziel.



Nach einem kurzen Spaziergang zur Unterkunft gaben wir unser Gepäck ab, um unbeschwert Mailand zu erkunden. Wir besorgten uns Metro-Tickets und bildeten kleinere Gruppen. Jede Gruppe durfte individuell losziehen und die Stadt entdecken. Wir genossen leckeres Essen, besichtigten den Dom, schlenderten durch die Gassen Mailands und kauften uns Souvenirs.

Zum Abendessen kamen wir alle in der Unterkunft zusammen. Gemeinsam bereiteten wir Pasta und Salat zu und teilten die Aufgaben beim Kochen und Abwaschen auf. Nach dem Essen gönnten wir uns noch einen kleinen Spaziergang zum Dom und schlossen den Tag mit einem Eis ab. Zufrieden und satt gingen wir schlafen – manche früher, andere später. Am nächsten Tag erkundeten wir weitere Ecken von Mailand, bevor wir uns auf den Heimweg machten. Trotz des Sprints zum Zug, den wir zurücklegen mussten, war die Stimmung auf der Heimfahrt vom Musizieren und Lachen geprägt und wir hatten um 20.00 Uhr am Sonntagabend wieder gewohnten St. Galler Boden unter den Füßen.

Wir schwelgen immer noch in den schönen Erinnerungen, die wir so schnell nicht vergessen werden. Ein grosser Dank gilt allen Jugendlichen für ihren Einsatz. Von der Planung bis zur Buchung – jeder Schritt wurde gemeinsam geplant und umgesetzt. Durch den Verkauf von Crêpes und Bratwürsten konnten wir einen Teil des Geldes für unsere Reise aufbringen.

Auch der Gemeinde möchten wir für die bereitgestellten Projektgelder danken – ohne diese Unterstützung wären solche Ausflüge nicht möglich.

Gemeinsame Ausflüge und die Veränderung der gewohnten Umgebung eröffnen neue Erfahrung- und Interaktionsräume und stärken die Beziehung. Die Jugendlichen konnten in Mailand wichtige Lernfelder meistern, wie das Zurechtfinden in Gruppen, das Fahren mit der Metro und das Navigieren in einer Grossstadt. Diese Erfahrungen haben ihre Selbstständigkeit und ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gestärkt und uns bestärkt, einen baldigen Ausflug folgen zu lassen.



Fahrer*innen gesucht

Der Senioren-Fahrdienst Wittenbach chauffiert ältere Personen für wenig Geld zum Arzt, zum Coiffeur, zum Einkauf etc. Nun hören einige der Fahrer*innen altersbedingt auf. «Es wäre schade, wenn wir dieses Angebot einstellen müssten», meinte Marco Casutt, Fahrer und Mitinitiant des Senioren-Fahrdienstes, «daher hoffen wir auf einige neue engagierte Personen, die mitmachen.»

Soziales Engagement

Interessierte Personen sollen nebst einem eigenen Auto auch ein Flair für ältere Menschen haben. Der Senioren-Fahrdienst sei kein Taxidienst, es handle sich mehr um ein soziales

«Es wäre schade, wenn wir dieses Angebot einstellen müssten.»

Engagement. «Wir begleiten unsere Fahrgäste auch gerne bis in die Arztpraxis, weil sie zu Fuss nicht mehr gut unterwegs sind.» Die Fahrer*innen erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung von fünf Franken pro angefangene Stunde und mit dem Kilometerpreis sind die Unkosten für den Gebrauch des eigenen Autos gedeckt. Die Verpflichtungen als Fahrer*in sind gemäss Casutt überschaubar: «Wenn ein Termin nicht passt, darf man als Fahrer*in auch absagen, es besteht keine Pflicht, eine Fahrt zu übernehmen.»

Haben Sie Interesse?

Weitere Informationen erhalten interessierte Personen von Marco Casutt: 079 944 88 30, marco.casutt@gmx.ch.

Isabel Niedermann |



Der Seniorenfahrdienst sieht sich nicht als Taxidienst, sondern als soziales Engagement.



www.ampuls-wittenbach.ch



Schulreise vom 20. August

OZ GRÜNAU Trotz des Läutens der Schulglocke herrscht an diesem Morgen im OZ Grönuau eine ungewönuhliche Stille. Die Schulzimmer und Gänge sind menschenleer, denn die Erst- und Zweitklässler*innen sind auf dem Weg in die verschiedensten Ecken in der Ostschweiz und die 3. Klassen sitzen bereits seit dem frühen Morgen im Car und fahren Richtung Dachau.

Für die Klasse S1c geht es mit dem Zug und dem Postauto nach Starckenbach und von dort aus mit der Kisten-Seilbahn mitten in die Schweizer Alpen an den Fuss des Seluns – manch ein mulmiger Blick macht sich auf den Gesichtern breit, als die hölzerne Seilbahn mit den ersten sechs Passagier*innen ablegt. Das Unbehagen weicht aber schnell, denn ist die Nebeldecke durchstossen und sind wir oben angekommen, erstreckt sich über uns der strahlend blaue Himmel und ein Alpabzug mit Dutzenden von Kühen und Kälbern, begleitet von Senn*innen in ihren schönsten Trachten, kommt uns entgegen. Die Weiden sind bereits leergefressen und nun geht es mit viel Gemuhe und dem Läuten der Kuhglocken ins Tal hinunter. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichen wir das sagenumwobene Wildmannlisloch, den



Fundort von Knochen von Höhlenbären, Zeugnisse urmenschlichen Lebens, und den Unterschlupf von Johannes Seluner, dem behaarten Wesen, das einst von den Sennen eingefangen wurde, weil es sich von der Milch der Kühe auf der Alp ernährte. Mit Taschenlampen erkunden die Schüler*innen die Höhle und eine mutige Truppe wagt sich sogar so weit hinein, bis ein Weiterkommen nicht mehr möglich ist. Schlammverschmiert geht es dann weiter, dem Sagenweg entlang und mit den Churfürsten als Kulisse zur Iltios-Bahn und von dort aus wieder zurück ins Tal, wo sich alle eine Glace und eine Abkühlung in der Badi Unterwasser verdient haben. Für andere Klassen geht es an diesem Tag auf den Barfussweg, zum Sämtisersee, ins Technorama oder ins Alpamare. Für die 1.-Klässler*innen war die Schulreise kurz nach den Sommerferien eine gute Gelegenheit, ihre Mitschüler*innen und die neue Klassenlehrperson besser kennenzulernen und in der neuen Umgebung auch ein wenig aufzutauen. So war die freudige und aufgeregte Stimmung zwar nicht im Schulhaus zu hören, jedoch an vielen anderen Orten ausserhalb der Klassenzimmer.

Joya Moser |



Joya Moser

Alles Gute zum 100. Geburtstag

Die Wittenbacherin Geertje Aebi durfte am 21. August in der Altersresidenz Hof Speicher den 100. Geburtstag feiern. Wir senden der Seniorin auf diesem Weg herzliche Glückwünsche und wünschen ihr einen frohen Start ins 101. Lebensjahr; möge es ihr gute Gesundheit, viel Freude und Zufriedenheit bringen.

BAUANZEIGE

Auf der rechtsverbindlichen Publikationsplattform (Link auf www.wittenbach.ch) ist folgende Bauanzeige zu finden:

- Umnutzung Gebäude, Hüsli, 9300 Wittenbach; Gesuchstellerin: Härtsch-Bärtsch Hermine

Die Unterlagen können vom 30. August bis am 12. September 2024 im Gemeindehaus Wittenbach im Bausekretariat eingesehen werden.



St. Galler Energie-Blog

«Unsere Region braucht klimafreundliche Mobilitätsformen, die Ressourcen schonen.»



energie2030.ch
energieagentur-sg.ch

Waldbegleitung in den Kindergärten gesucht

KINDERGARTEN Als Begleitung suchen wir und unsere Lehrperson aktive, kinderfreundliche und interessierte Personen im Pensionsalter. Es handelt sich dabei um eine ehrenamtliche Funktion.

Juhui, wir gehen in den Wald! Kommen Sie mit?

Wir sind aufgestellte und walderprobte vier- bis achtjährige Kinder. Haben Sie Lust und Zeit, uns regelmässig am Dienstag und / oder Mittwoch von 8.50 bis 11.40 Uhr in den Wald zu begleiten?

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich gerne noch heute bei der verantwortlichen Lehrperson: Magdalena Zimmermann, Kindergarten Kronbühl, 9300 Wittenbach, magdalena.zimmermann@schule-wittenbach.ch, 071 292 49 65 oder 071 292 49 66. Wir freuen uns auf Sie!



Unentgeltliche Rechtsauskunft

AMTSNOTARIAT Jeweils am ersten Donnerstag jedes Monats (der nächste Termin ist der 5. September), von 17.00 bis etwa 18.30 Uhr, findet die Rechtsberatung des Amtsnotariats St. Gallen in den Räumlichkeiten an der Davidstrasse 27, 9001 St. Gallen, statt. Dabei werden vor allem Fragen aus dem ehelichen Güterrecht und dem Erbrecht, aber auch Fragen zu Beurkundungen und Vorsorgeaufträgen beantwortet. Die Beratungszeit beträgt je etwa 15 Minuten.

Pulsschlag Agenda

JEWELNS MITTWOCH

Fit Gym Pro Senectute

Senior*innen ■ Singsaal Schulhaus Kronbühl ■ Pro Senectute Gossau & St. Gallen Land ■ 9–10 Uhr ■ www.sg.prosenectute.ch

BIS SAMSTAG, 14. SEPTEMBER

Alte Fotoapparate und Ansichtskarten

■ Schloss Dottenwil ■ Museumsgesellschaft Wittenbach ■ Samstag, 14–18 Uhr; Sonntag, 10–18 Uhr ■ www.dottenwil.ch

SONNTAG, 18. AUGUST, BIS SONNTAG, 22. SEPTEMBER

Ausstellung Ursula Engler «Farbenspiel»

■ IG Schloss Dottenwil, Kellergalerie ■ IG Schloss Dottenwil ■ Samstag, 14–18 Uhr; Sonntag, 10–18 Uhr ■ www.dottenwil.ch

AUGUST

SAMSTAG, 31. AUGUST

SUOS Jugifinaltag 2024

■ Sportanlage OZ Grünau ■ TSV Muolen ■ 8–18 Uhr

Duo Harder & Sigrist – Konzert-

abend mit Saxofon und Gitarre

■ Schloss Dottenwil ■ IG Schloss Dottenwil ■ 20 Uhr, Essen um 18 Uhr ■ www.dottenwil.ch

SEPTEMBER

MONTAG, 2. SEPTEMBER

Themenabend Ortsplanung:

Altes Dorf und Nutzung Gemeindegrundstücke ■ Aula OZ Grünau ■ Gemeinde Wittenbach ■ 18.30 Uhr

DIENSTAG, 3. SEPTEMBER

Kontaktstunde Pro Senectute

1) Gemeindehaus Wittenbach (mit Anmeldung), Raum 104 ■ 14–15 Uhr
2) Alterszentrum Kappelhof, Haus 1 (kleiner Saal) ■ 15.15–16.15 Uhr ■ Pro Senectute Gossau & St. Gallen Land ■ www.sg.prosenectute.ch

MITTWOCH, 4. SEPTEMBER

Mütter- und Väterberatung

■ Familienwerk ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ vormittags und nachmittags ■ www.ovk.ch

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER

Rägebogä

■ Eltern- und Kleinkindertreff ■ Vogelherd, Kirchgemeindehaus Wittenbach ■ 9.30–11 Uhr

Unsere Gärten – unsere Welt

zeit-raum wittenbach, ehemaliges weisses Schulhaus Dorf ■ 19.30 Uhr ■ www.zeit-raum-wittenbach.ch

SAMSTAG, 7. SEPTEMBER

Chrobelbach-Fäscht

Auf dem Areal der Stiftung Kronbühl ■ Stiftung Kronbühl ■ 11–17 Uhr ■ www.sh-k.ch

SAMSTAG, 7. SEPTEMBER,

BIS SONNTAG, 8. SEPTEMBER

Reblüt-Schlossfest mit den Reblüt

vom Schloss Dottenwil ■ Schloss Dottenwil ■ IG Schloss Dottenwil ■ Samstag, 14–23 Uhr; Sonntag, 10–18 Uhr ■ www.dottenwil.ch

MONTAG, 9. SEPTEMBER

Themenabend Ortsplanung:

Arbeitsgebiete und Verkehr

■ Aula OZ Grünau ■ Gemeinde Wittenbach ■ 18.30 Uhr

leserei im zeit-raum – Gisela

Heidenreich (Hg.): Born of War –

Vom Krieg geboren

zeit-raum wittenbach, ehemaliges weisses Schulhaus Dorf ■ 19.30 Uhr ■ www.zeit-raum-wittenbach.ch

DIENSTAG, 10. SEPTEMBER

60plus Treffpunkt

■ Restaurant Sonnenrain Wittenbach ■ 60plus Wittenbach ■ 9.30 Uhr

Jass-Turnier

■ Bits Café & Bar ■ 13.30 Uhr

wir sind
Wittenbach

Katholische Kirche

Wenn sich das Leben abrundet

Zweimal pro Woche wandere ich über den Holzsteg von Rapperswil nach Hurden ins Antoniusheim, um dort Menschen auf der Palliativstation zu begleiten. Dies auch im Rahmen meines Weiterbildungsurlaubs im Kloster Rapperswil. Als Seelsorger bin ich im Zusammenhang mit Beerdigungen zwar oft und direkt mit dem Tod konfrontiert, aber meist erst dann, wenn die betreffenden Personen bereits verstorben sind.



Mit meiner Aufgabe im Hospiz kommt nun verstärkt die Zeit vor dem Tod in den Blick; die letzten Wochen, Tage oder Stunden eines Menschen und wie er diesen Weg des Sterbens erlebt, gestaltet oder vielleicht auch erduldet. Aktuell sind die vier vorhandenen Betten der Station belegt. Und alle Situationen und Konstellationen sind natürlich sehr persönlich und individuell. Hinter jeder Zimmertür wartet eine andere Geschichte. Was alle vier verbindet, ist, dass sie unheilbar krank sind. Oft kommt dazu, dass die Patient*innen unter sehr sedierenden Medikamenten stehen oder ein Tumor das Sprachzentrum im Gehirn bereits so stark in Mitleidenschaft gezogen hat, dass ein normales Gespräch nicht mehr möglich ist. In jedem Fall sind aber auch die Kontakte mit Angehörigen sehr wichtig und wertvoll. Diese sind oft stundenlang vor Ort und «wachen» am Bett. Und nicht zuletzt ist man auch für das Personal eine Ansprechperson.

In den Leitlinien des Hospizes heisst es unter anderem: «Im Hospiz St. Antonius in Hurden sollen Menschen, die sich am Ende ihres Lebens befinden, nicht durch, sondern an unserer Hand sterben dürfen. Der bewusst familiäre und christlich geprägte Rahmen ermöglicht eine entsprechende Form der Begleitung, Betreuung und Pflege. Die betroffenen Menschen sollen wissen und erfahren, dass sie im Sterben nicht sich selbst überlassen, sondern in einer Gemeinschaft aufgehoben sind.»

Christian Leutenegger |



ST. ANTONIUS HEIM & HOSPIZ HURDEN SZ

Das Heim befindet sich direkt am Wasser, ist umgeben von einer grosszügigen Grünanlage und einem Bergpanorama. Bereits 1938 zogen die ersten Menschen mit Beeinträchtigung hierher. Auf den Grundmauern des alten Heimes entstand ein halbes Jahrhundert später ein neues Gebäude. Das Heim St. Antonius bietet Raum für 37 Menschen mit Behinderung und das Sterbe-Hospiz im obersten Stockwerk verfügt über vier Betten.

Lange Zeit wurde die Institution von Baldegger Schwestern geführt. Diese haben sich aber praktisch ganz aus dem Betrieb zurückgezogen.

KURATION – REHABILITATION – PALLIATIVE CARE

Neben der Heilung und der Wiederherstellung von Fähigkeiten hat sich im Gesundheitswesen in den letzten Jahren die Palliativmedizin als dritter Grundpfeiler herausgebildet. Es geht um die Behandlung von Schwerstkranken und Sterbenden. Begriffe wie «Palliativmedizin» oder «Palliativversorgung» sind eigentlich nicht ganz adäquate Übertragungen aus dem Englischen, da es dabei weder um Heilung noch um eine reine Symptombehandlung geht. Hauptziel der Palliative Care ist die Steigerung der Lebensqualität in der letzten Lebensphase von unheilbar Erkrankten. «Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben», bringt es wohl treffend auf den Punkt.

Noch interessant:

Das lateinische Wort «Pallium» für Mantel/Überwurf, auch Schutzmantel/Krönungsmantel, stand Pate für den englischsprachigen Fachbegriff Palliative Care. Katholik*innen denken vielleicht an das Pallium als Amtszeichen des Papstes, aber spannender ist für mich die Assoziation mit der Schutzmantelmadonna.

Katholische Kirche

Klostertag für Familien

Programm am Sonntag, 1. September

10.30 Uhr: Gottesdienst mit Familien in der Kathedrale St. Gallen, mitgestaltet vom Jugendchor der Domsingschule; anschliessend Verpflegung (Wurst und Vegetarisches) im Bischofshof.

13.30 bis 16.30 Uhr: Workshops und «buntes Treiben», je nach Wetterlage auf dem Gallusplatz und rund um die Kathedrale oder im DomZentrum und in den Räumen der Flade. Verkleide dich als Ritter, Prinzessin, Burgfräulein, König; lerne einen echten Mönch kennen; triff den Gallusbären und höre seine Geschichte; beschäftige dich als Baumeister mit den Grundrissen des

Klosterplans; spaziere mit Eseln herum und höre Sagen und Mythen des Mittelalters; besuche eine besondere Kathedraalführung; miss dich mit anderen bei Spiel und Spass; koche wie die Klosterfrauen im Mittelalter; schreibe deinen Namen mit Schönschrift; entdecke die Heilkräuter und ihre Wirkung; Disque linguam latinam (Lerne die lateinische Sprache) ...

Einzelne Workshops haben fixe Startzeiten, zu denen eine Teilnahme möglich ist (z. B. alle 30 Minuten).

*DomTeam und Religionslehrer*innen aus verschiedenen Pfarreien*

Klostertag für Familien



Sonntag,
1. September
2024

auf dem Gallusplatz und Umgebung

Der St. Galler Klosterbezirk ist weltberühmt. Erfahre mit deiner Familie, wie die Menschen damals hier lebten und was es heute rund um die Kathedrale alles zu entdecken gibt. Der Gallusbar steht dir den ganzen Tag zur Seite. Bist du dabei?


Katholische Kirche
im Lebensraum St. Gallen.

kathsg.ch

Termine

Donnerstag, 29. August

★ **09.00 Uhr** Eucharistiefeier in St. Konrad, gestaltet von der Frauengemeinschaft

18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich

19.30 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim

Freitag, 30. August

★ **16.30 Uhr** Wortgottesfeier, Kappelhof

Samstag, 31. August

★ **18.30 Uhr** In Muolen: Eucharistiefeier, Gestaltung: Pater Leszek Suchodolski und Liturgiegruppe

Sonntag, 1. September – 22. Sonntag im Jahreskreis

★ **09.00 Uhr** Eucharistiefeier in St. Konrad, Gestaltung: Pater Albert Schlauri; anschliessend Einladung zum Kirchenkaffee im Foyer

★ **10.30 Uhr** Klostertag in St. Gallen: Gottesdienst mit Familien in der Kathedrale; anschliessend Rahmenprogramm

★ **10.45 Uhr** In Häggenschwil: Eucharistiefeier, Gestaltung: Pater Albert Schlauri

Montag, 2. September

14.30 Uhr Trauer-Treff: Gesprächsgruppe, St. Konrad

Mittwoch, 4. September

15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte, evang. Kirchenzentrum Vogelherd

19.00 Uhr Rosenkranz, St. Konrad

Donnerstag, 5. September

★ **09.00 Uhr** Eucharistiefeier, St. Konrad

18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich

18.20 Uhr Frauengemeinschaft: Treffpunkt beim Parkplatz St. Konrad für den Bowlingabend in Amriswil

19.30 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim

Katholische Kirche

Neues vom Pfarrhausspatz

Ich bin wieder da und höckle an meinem Lieblingsplatz, dem Pfarrhausdach. Hier fühle ich mich wohl. Auch als kleines Geschöpf habe ich seit meinem letzten Gezwitscher eine gewisse Aufmerksamkeit erhalten.

Ich äuge nach unten und sehe, wie die Mitarbeitenden fleissig arbeiten. Gottesdienste werden vorbereitet. Sitzungen finden statt. Die kirchliche Agenda füllt sich mit neuen Terminen. Es ist nicht so einfach, wenn eine wichtige Person fehlt. Aber das Team hat sich bis jetzt gut gehalten.

Pater Albert kommt regelmässig zu Besuch. Wenn im Sekretariat Todesfälle gemeldet werden und Taufanfragen eintreffen, ist eine zeitnahe Bearbeitung wichtig. Albert schenkt

mir eine gewisse Sicherheit. Wenn er da ist, schleicht keine Katze ums Haus.

Im September rückt die Schöpfungszeit in den Mittelpunkt. Gerade weil mein Lebensraum in unmittelbarer Nähe des Menschen ist, möchte ich auf ein wichtiges Anliegen aufmerksam machen: die Schöpfung Gottes zu achten. Ich blicke mit kleinen Augen in die Welt und sehe ihre grosse Veränderung. Mein Leben und dein Leben sind abhängig von einer intakten und vielfältigen Natur. Bitte trag Sorge zu unserer Erde! Ich tue es auch und nehme nur das, was ich zum Überleben brauche.

Einige Samenkörner haben sich auf dem Dach verirrt. Ich picke sie auf. Sie tun mir gut und stärken mich für meinen nächsten Flug. Ich bin froh, dass mir die Natur genügend Nahrung bietet. Hoffentlich bleibt es so. Das wünsche ich mir ... und dir.

Susanne Humbel-Gann |

Der Spatz, das gesellige Wesen

Er spielt eine wichtige Rolle im Ökosystem und trägt zur biologischen Vielfalt bei. Der Spatz ist ein geschickter Lebenskünstler und sehr anpassungsfähig. Auch in der Bibel findet er Erwähnung. Bei Matthäus 10.29 steht: «Welchen Wert hat schon ein Spatz? Man kann zwei von ihnen für einen Spottpreis kaufen. Trotzdem fällt keiner tot zur Erde, ohne dass euer Vater davon weiss.» Das unterstreicht den Schutz und die Bedeutung jedes Lebewesens.



© Pixabay

Mittagstisch für Senior*innen

Freitag, 6. September, 12 Uhr: Alle Senior*innen sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen, welcher von Mitarbeitenden der katholischen Kirche zusammen mit dem Restaurant Sonnenrain organisiert wird. Ein feines Mittagessen wird serviert und wie üblich gibt es beim Lotto zwei Essensgutscheine für den nächsten Mittagstisch zu gewinnen. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Verweilen bei Gesellschaftsspielen, Jassen, Kaffee und Kuchen.

Kosten: 17 Franken pro Person

Ort: Restaurant Sonnenrain, Grüentalstrasse 17, Wittenbach

Anmeldung: bis Donnerstag, 5. September, an Restaurant Sonnenrain, 071 298 40 47 oder ceba_gastro@hotmail.com

Weitere Daten: 4. Oktober, 8. November, 6. Dezember

Organisiert von: Team Restaurant Sonnenrain; Regula Loher, Seelsorgerin; Christian Mannale, Sozialarbeiter; Angelika Sammet, Sozialarbeiterin in Ausbildung



Pfarrei St. Ulrich und St. Konrad Wittenbach

Stellvertretung Pfarreibeauftragter

Sonja Billian, Telefon 071 298 07 23,
E-Mail: s.billian@altkon.ch

Sekretariat (Dorfstrasse 24)

Öffnungszeiten Mo–Do: 9.00–11.00 Uhr
Susanne Humbel-Gann, Telefon 071 298 30 20,
E-Mail: pfarramt.wittenbach@altkon.ch

Sozialdienst (Dorfstrasse 24)

Christian Mannale, Telefon 071 298 30 70
E-Mail: c.mannale@altkon.ch

Mesmer*in St. Ulrich (Dorfstrasse 24)

Gaby und Kurt Merz
Telefon 071 298 26 06 oder 079 622 74 99

Mesmer St. Konrad (Weidstrasse 7)

Ivo Garic, Telefon 079 757 51 39

Die Adressen aller Mitarbeitenden finden sich unter der Rubrik «Kontakte» auf www.altkon.ch

www.altkon.ch

www.facebook.com/sanktulrich.sanktkonrad

Katholische Kirche

Nachmittagswallfahrt

FRAUENGEMEINSCHAFT Am **Dienstag, 10. September**, findet unsere diesjährige Nachmittagswallfahrt statt. Sie führt uns zur Kapelle Degenau im Pastoralraum Bischofsberg. Die Kapelle Degenau zählt zu den ältesten katholischen Kapellen der Schweiz und ist kunsthistorisch von grosser Bedeutung. Beginn der Andacht ist um 14.15 Uhr. **Männer und Nichtmitglieder sind auch herzlich eingeladen.** Nach der Feier offeriert die Frauengemeinschaft einen feinen Zvieri in der Hofbeiz Neugut (Neugut 1/Degenau, 9220 Bischofszell). Die Autos dürfen vor der Andacht bei der Hofbeiz parkiert werden. Getränke gehen auf

eigene Kosten. Zur Auswahl gibt es Fleischkäse-, Salami- oder Käse-Sandwich, zur süssen Auswahl ein Stück Schlorzifladen oder Apfelkuchen.

Besammlung: um 13.20 Uhr beim Parkplatz St. Konrad (wir bilden Fahrgemeinschaften).

Anmeldung: bis spätestens Donnerstag, 5. September, bei Bernadette Hug unter 079 468 37 29 oder bernahug@bluewin.ch. Bitte Zvieri-Auswahl und Fahrsituation beim Anmelden angeben. Wir freuen uns auf diesen besinnlichen, gemütlichen Nachmittag mit euch allen.

Bernadette Hug |



Evangelische Kirche

Termine

Donnerstag, 29. August

14.00 Uhr Nähcafé «etwas»
Raum für Ideen

Sonntag, 1. September

★ 10.00 Uhr Gottesdienst,
Diakon U. Bächtold,
Fahrdienst: B. Bölli,
079 462 18 68,
Klavier: Cornelia Leng

Montag, 2. September

14.00 Uhr Kafi-Treff,
B. Bölli,
071 298 26 17

Mittwoch, 4. September

15.45 K-Treff,
Einkaufen für Fr. 1.–
mit Terminkarte,
M. Thoma,
071 298 40 13

Donnerstag, 5. September

9.30 Uhr «Rägebogä», Eltern-Kind-
Treff, Diakon T. Frisch-
knecht-Plohmann
14.00 Uhr Nähcafé «etwas»
Raum für Ideen



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen
Wittenbach-Bernhardzell

Pfarramt

Pfarrer Bruno Ammann, 071 298 40 10
bruno.ammann@tablat.ch

Sozialberatung

Monica Thoma, 071 298 40 13,
monica.thoma@tablat.ch

Mesmerin

Regula Ryser, 071 298 40 14,
regula.ryser@tablat.ch

Religionsunterricht

Susy Zublasing, 071 298 51 79

Kinder/Jugend/Familie

Tschiggo Frischknecht,
071 298 40 42,
tschiggo.frischknecht@tablat.ch

www.tablat.ch | www.ju-ki.ch
www.youngpower.ch
www.jungschar-wittenbach.ch

EUCHARISTIEFEIER IN ST. KONRAD AM SONNTAG, 1. SEPTEMBER, UM 9.00 UHR

Kollekte für «oeku –
Kirchen für die Umwelt»

Wir halten Gedächtnis für

- Agnes und Claude Poltéra-Brügger
- Jürg Poltéra
- Pius Stäger
- Maria und Johann Stäger-Allenspach
- Josef Stäger
- Beatrice Stäger
- Hans Stäger
- Paula Stäger

Trauer-Treff: Gesprächsgruppe

Der Trauer-Treff ist ein Ort, wo man sich mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben, austauschen kann. Oft ist es hilfreich, von andern zu hören, wie sie ihren Problemen, Gefühlen begegnen – mit ihrer Trauer umgehen. Die Erfahrungen dieser Treffen haben mir gezeigt, dass man danach oft etwas «befreiter» heimgeht. Darum lade ich Sie gerne zu einem weiteren Treffen ein am **Montag, 2. September, um 14.30 Uhr, im Kirchenzentrum St. Konrad.** **Der Trauer-Treff ist konfessionell unabhängig!** Ich freue mich auf spannende Gesprächsrunden. Regula Loher, Seelsorgerin, Telefon 078 801 73 78, E-Mail: regulaloher@bluewin.ch

Unsere Gärten – unsere Welt

ZEIT-RAUM Die Natur macht es vor, lässt Pflanzen wachsen, blühen und mit ihren Samen das Leben weitertragen. Die zunehmend eingesetzten Hybridsamen erzielen zwar einen einmalig grösseren Ertrag, sind aber als Samenpflanzen unbrauchbar. Adelheid Karli Christinger, Gärtnerin und Sozialpädagogin, und Ueli Troxler, pensionierter Sozial- und Gemeinwesenarbeiter, wählen für das Projekt «HEKS Gärten Ostschweiz» einen anderen Weg. Gemeinsam mit Migrant*innen pflegen sie Gemeinschaftsgärten, in denen auch Pflanzen aus Samen ihrer Heimat wie Hirse gedeihen. Gleichzeitig wächst dabei Gemeinschaft, Heimatgefühl und Unabhängigkeit! Die Kenntnisse der Migrant*inn-

nen um das Saatgut geben auch uns in der Schweiz Impulse. Neben der interessanten Thematik Saatgut können Sie Tipps für die eigene Samengewinnung mit nach Hause nehmen.

Donnerstag, 5. September, 19.30 Uhr im zeit-raum, weisses Schulhaus Dorf, Wittenbach
Anmeldung:
www.zeit-raum-wittenbach.ch.
Infos: 071 298 33 43 (Zünd)

eing. |

wir sind
Wittenbach

Gemeinderat Wittenbach

WAHLEN



VERLÄSSLICH – ENGAGIERT – SOZIAL

CORNELIA LUTZ

1975, verheiratet, 2 Kinder,
Eidg. dipl. Bankfachfrau,
Präsidentin GPK Schulparlament
Oberstufenzentrum Grünau (bis Ende 2024)

Und in die GPK:

CLAUDIO LEHMANN

1976, lic.oec. HSG
IT-Unternehmer



WENN DIE WELTREISE SCHON IN SPANIEN ENDET.

Dann bringen wir Sie im Notfall
mit unseren Ambulanzjets
sicher zurück in die Schweiz.

**Jetzt Gönnerin oder
Gönner werden**

Kostenlose Anzeige

Wenn, dann
rega





- Service / Reparaturen alle Marken
- MFK Bereitstellung
- Reifenservice
- Alles auch für Wohnmobile inkl. Um- und Neubauten
- 24h SB Waschanlage

Hurliberg 1120 / 9300 Wittenbach / www.garagenefag.ch / info@garagenefag.ch

071 521 50 05

Grüntal Garage

Freie Lehrstelle auf Sommer 2025

Automobil-Fachmann/-frau EFZ (Personenwagen)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

Michael Heimgartner, Ladhuebstr. 1,
9300 Wittenbach

info@gruental.ch

SP WITTENBACH

Cornelia Lutz – verlässlich – engagiert – sozial

Die SP empfiehlt Cornelia Lutz für die Wahl in den Gemeinderat Wittenbach, dies nach dem Rücktritt ihrer Parteikollegin Sanja Bezinarevic. Cornelia Lutz ist 49 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Aufgewachsen in Mogelsberg als Bauerntochter lebt sie seit fast dreissig Jahren in Wittenbach. Sie bringt alle Voraussetzungen für das Amt mit: Beruflich als Bankkauffrau und Finanzplanerin bei der St. Galler Kantonalbank und politisch als GPK-Präsidentin der Oberstufengemeinde Grünau und Co-Präsidentin der SP Wittenbach. Sie bezeichnet sich selbst als «Zahlenmensch» – ein Plus für den Gemeinderat –, hat dabei zugleich ein grosses Herz für die Menschen. Zu nennen ist ihr langjähriges Engagement für die Ludothek, den HC Rover Wittenbach und die «Chrabbelfiir». Heute setzt sie sich bei der Frauengruppe «HausfrauenWerk» für ein aktives Gemeindeleben ein. Ihre Freizeit verbringt sie in der Natur mit Velofahren, Joggen und Wandern.



Als **umweltzertifiziertes** Medienunternehmen produzieren wir ressourcen-schonend, doch Nachhaltigkeit hat **viele Facetten** und bedeutet mehr als das Sammeln von Zertifikaten.

Mehr Informationen erhalten Sie unter cavelti.ch/nachhaltigkeit

Starke Marken. Cavelti AG
Vernetzte Medienproduktion. 9201 Gossau
Überzeugende Resultate. 071 388 81 81
cavelti.ch

HELLO NEW SWIFT



SAGEN SIE HALLO ZUM NEUEN SUZUKI SWIFT
IN DER LIMITIERTEN 1ST-EDITION* MIT FOLGENDEN EXTRAS:

- Sportlich designte Frontzierleiste im 1st-Edition Look
- Moderne Dekorelemente mit attraktiven Einstiegsleisten
- 5 Jahre SUZUKI Premium-Garantie (3+2) geschenkt
- Bewährte ALLGRIP-4x4-Technologie
- Exklusivität durch die limitierte Auflage von 1000 Exemplaren



BEREITS FÜR
Fr. 19 990.-
Fr. 119.-/MONAT



SUZUKI

KÖNIGSPARTNER
ESAF 2025
GLARNERLAND+



SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Swift Unico Hybrid, 5-Gang manuell, Fr. 19990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.6l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emissionen: 104g/km. Abgebildetes Modell: New Suzuki Swift 1st-Edition Compact Top Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 26990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.2l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂-Emissionen: 117g/km. *Angebot ist limitiert auf Compact+ und Compact Top Modelle, exkl. Unico.

Grüntal Garage

Ladhuebstr. 1, 9300 Wittenbach
www.gruental.ch 071 298 55 77



Wittenbach, unser Zuhause, unsere Gemeinde.



Bruhin Peter
Gemeindepräsident
bisher



Farkas Annamaria
Gemeinderätin
bisher



Meister Thomas
Schulpräsident
bisher



Dittli Anna
GPK
neu

Die Mitte
Wittenbach

Veranstaltungen

September - Dezember 2024

Jass-Turnier (bitte um Anmeldung)

Dienstag, 10. September 2024 ab 13.30

MuKi/VaKi-Zmorge (bitte um Anmeldung)

Donnerstag, 26. September 2024 8 - 11

Woche des Apfels (lasst euch überraschen)

Montag, 7. - 11. Oktober 2024

Themenabend-Bayern (bitte um Anmeldung)

Donnerstag, 31. Oktober 2024 18 - 22

Bingo-Nachmittag (bitte um Anmeldung)

Dienstag, 5. November 2024 14 - 16

Themenabend-Italien (bitte um Anmeldung)

Mittwoch, 4. Dezember 2024 18 - 22

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Ihr Bits Café&Bar

info@bits-cafebar.ch / +41 71 292 20 36

Folgt uns:



PR-Bericht *im Puls*

DIE MITTE WITTENBACH

Zwei Frauen in den Gemeinderat!

Am Ende der aktuellen Amtsdauer gehören dem Gemeinderat Wittenbach zwei Frauen an. Mindestens dieser Anteil ist aus der Sicht der «Mitte» unbedingt zu erhalten. Deshalb empfehlen wir den Wählerinnen und Wählern von Wittenbach die Wahl von Annamaria Farkas (bisher) und Conny Lutz (neu).

Annamaria Farkas (Mitte) hat sich seit ihrer Zugehörigkeit zum Gemeinderat im 2023 engagiert und gut eingearbeitet. Sie möchte ihre Arbeit für die Wittenbacher Bevölkerung gerne weiterführen.

Conny Lutz (SP) kandidiert als Nachfolgerin von Sanja Bezinarevic (SP). Sie hat mit ihrem vergangenen Engagement in der Gemeinde bereits ihre Eignung als Gemeinderätin unter Beweis gestellt.

Zur Wiederwahl stellen sich Peter Bruhin, Gemeindepräsident, und Thomas Meister, Schulpräsident. Sie sind bereit, sich im Gemeinderat weiterhin für die Bevölkerung von Wittenbach einzusetzen.

Für die Geschäftsprüfungskommission stellt sich neu Anna Dittli, Landw. Betriebsleiterin, zur Verfügung.

Die Mitte Wittenbach

musik im zeit-raum

ZEIT-RAUM Franz Schuberts

9. Sinfonie – «die Grosse»: Die letzte vollständig komponierte Sinfonie von Schubert ist ein grossartiges Meisterwerk mit knapp einer Stunde Spieldauer. Mit ihr zeigt sich Schubert als Schöpfer wunderschöner, ideenreicher Melodien, aber auch als gereifter Komponist mit klarem Konzept und gekonnter Instrumentierung. Mit seiner neunten Sinfonie gelang Franz Schubert sozusagen die letzte grosse Sin-

fonie der Klassik und zugleich die erste bedeutende Sinfonie der Romantik.

Thomas Zünd führt in das Werk ein, bevor es in einer überzeugenden Aufnahme zu hören sein wird.

11. September 2024, 19.30 Uhr, ehemaliges (weisses) Schulhaus Dorf Wittenbach.

Anmeldung:

www.zeit-raum-wittenbach.ch
oder 071 298 33 43 (Zünd).

eing. |

30% Fläche weg? Tschüss Schweizer Lebensmittel- produktion!



Am 22. September

NEIN zur extremen
Biodiversitäts-
initiative.



Hundetag im Sonnenrain Wittenbach

Einmal mit dem Vierbeiner ins Schwimmbad.

Am 09. September ist das wieder möglich.

Das Nichtschwimmerbecken steht Ihnen und Ihrem Vierbeiner zum Abschluss der Freibadsaison zur Verfügung. Eintritt nur über die Tageskasse.

Öffnungszeiten von 10.00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Revisionswoche

Vom Samstag 07. September bis Sonntag 15. September bleibt das Bad infolge Revisionsarbeiten geschlossen. Ausnahme ist am Montag 09. September am Hundetag. Ab Montag 16. September gelten wieder die normalen Öffnungszeiten für den Hallenbadbetrieb.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Badi Team
<https://badi-wittenbach.ch>

Ich setze mich ein für:



- Vertretbarer Steuerfuss
- Wohnhaftes Wittenbach
- Dreissiger Zonen in Wohnquartieren



Urs Schnellli

Kompetent • Vertrauenswürdig • Kostenbewusst



zukunftsworkstatt im zeit-raum: Das Velo als Verkehrsmittel – aktuelle Entwicklungen im Raum St. Gallen (und darüber hinaus)

ZEIT-RAUM Velo bewegt! Das wurde deutlich beim mehr als ausgebuchten Vortrag von Dr. Philipp Scharfenberger und Matthias Brüning vom Institut für Mobilität der HSG. Dieser fand



im zeit-raum im alten Schulhaus Dorf in Kooperation mit der IG Fuss- und Veloverkehr Wittenbach statt. Der Anklang war sehr gross und es durften auch einige aktuelle Gemeinderäte sowie Kandidierende in der ungezwungenen Atmosphäre des zeit-raum begrüsst werden. Es wurde klar, wieso Velofahren immer beliebter wird: das Velo ist nicht nur ein schnelles, flexibles sowie energie- und platzeffizientes Fortbewegungsmittel, es ist auch ein Lifestyle-Produkt. Anhand von Zahlen wurde belegt, dass Velofahrende auch eine wichtige und umsatzstarke Kundengruppe für den Einzelhandel sind. Dann wurden die derzeit geplanten Ausbauschritte der Velovorzugsroute in der Stadt St. Gallen und Umgebung gezeigt und was jede

Gemeinde an kleinen und grossen Möglichkeiten hat, um Velofahren attraktiv und sicher zu machen. Best-Practice-Beispiele aus der ganzen Welt begeisterten die gespannten Zuhörer. Wichtig war den Veranstaltern und den Vortragenden, dass jedes Verkehrsmittel seine Berechtigung und seinen optimalen Einsatzbereich hat und dass diese nicht gegeneinander ausgespielt werden sollten, sondern zusammen gedacht, geplant und eingesetzt werden müssen. Abgerundet wurde der spannende und interessante Abend – wie immer im zeit-raum – mit lebendigen Diskussionen bei einem Glas Wein.

eing. |

Reblüt Schlossfest 7. / 8. September 2024



Samstag 7. September 2024

Festbetrieb von 14 bis 23 Uhr

- Reberg-Führungen
- Degustation
- Festwirtschaft auf der Schlossterrasse
- Traubenquiz

Unterhaltung

- Southbound (Southern-Rock) ab 19 Uhr

Sonntag 8. September 2024

Festbetrieb von 10 bis 18 Uhr

- Reberg-Führungen
- Degustation
- Festwirtschaft auf der Schlossterrasse
- Traubenquiz

Unterhaltung

- Frühschoppen mit der Jugendmusikschule Wittenbach
- Kevin Staffa & Dario Michielini (Acoustic Rock & Pop) ab 14 Uhr



Bei Schlechtwetter Änderungen vorbehalten.

Shuttlebus fährt jeweils ab Parkplatz Spühl an der Dottenwilerstrasse.

www.dottenwil.ch

Reblüt Schlossfest

IG SCHLOSS DOTTENWIL Samstag, 7. September, 14 bis 23 Uhr, und Sonntag, 8. September, 10 bis 18 Uhr: Gerne laden wir alle Freunde des Dottenwiler Rebergs zum Reblüt Schlossfest am 7. und 8. September 2024 ins Schloss Dottenwil ein. Wir Reblüt freuen uns, Ihnen einen Einblick ins Winzerleben zu geben, und zeigen Ihnen gerne mit Führungen im Reberg und im Weinkeller unsere Passion. Probieren Sie unsere Schlossweine, den Likörwein und Marc oder unseren Kaffi mit

Schuss und Rahmhübli. Mit musikalischer Live-Unterhaltung sowie einem abwechslungsreichen Verpflegungskonzept verwöhnen wir Ihr Gehör und den Gaumen. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns! Geniessen Sie den Tag in den Reben, welche im September in voller Pracht vor der Weinlese stehen, und lassen Sie sich verwöhnen. Shuttlebus ab Parkplatz «Spühl». Keine Reservation möglich. Änderungen vorbehalten.

eing. |



Gemeinderatswahl

Marcel Höhener

Frischer Wind für Wittenbach!



30.08.2024
ab 17:00 Uhr
Grüntalstrasse 17
9300 Wittenbach

Franky Lang



Musikalisches Feuerwerk
WWW.RESTAURANTSONNENRAIN.COM
TEL: 071 298 40 47

gallus markt

st.gallen



Für mich und dich.

Entdecken und gewinnen!

Backspass für Kinder am Mittwoch, 11. September, von 14 bis 17 Uhr

Mit dem Team der Coop-Hausbäckerei.

Alle Infos unter: gallusmarkt-stgallen.ch



Hauptpreis:
Rundreise durch Costa Rica & Nicaragua

im Wert von CHF 14'980.-



Sola 2024

PFADI PETER UND PAUL Strahlende Gesichter, verschmutzte Kleider und müde Augen: Nach einem erlebnisreichen SoLa stehen wir wieder in Wittenbach und verabschieden uns mit einem grossen «Tschiaiai» voneinander (20. Juli). Dieses Mal gingen die Pfadi Ramschwag und die Pfadi Rappenstein zusammen mit ihrer «Geschwister-Pfadi» Peter und Paul (Rotmonten und Wittenbach) ins Sommerlager. Es war das erste gemeinsame Lager des Corps Hospiz seit dem verregneten SoLa in Les Breuleux 2014. Wir verbrachten 14 Tage im wunderschönen Entlebuch, wo unser Lagerleben von unterschiedlichsten Aktivitäten geprägt war. Wir kochten über dem Feuer, lernten neue Fä-

higkeiten, wanderten in die umliegenden Dörfer, plantschten im Luzerner Hallenbad, sangen ums Lagerfeuer und bekämpften währenddessen die böse Königin in einem epischen Schachturnier. Die Pios verbrachten die zweite Woche auf Reise. Es ging zuerst ins sonnige Tessin, dann nach Churwalden, um die dortige Berglandschaft zu geniessen, und zuletzt nach Wattwil, wo neue Pfadi-Kontakte geknüpft wurden. Obwohl uns das Wetter einige Male einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, war auch dieses Lager wieder ein voller Erfolg und wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

eing. |

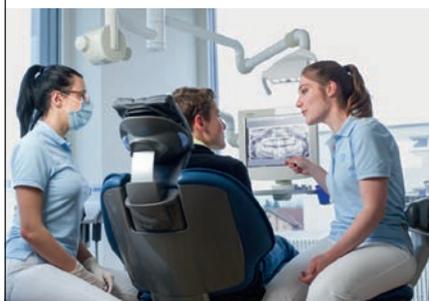


© Pfadi Peter und Paul



DR. WYTEK & PARTNER

ZAHNÄSTHETIK · ZAHNWELLNESS · IMPLANTOLOGIE



Starte mit uns ins Berufsleben!

Wir bieten eine abwechslungsreiche und spannende Lehrstelle als **Dentalassistent/in EFZ (ab 2025)** in einem modernen Arbeitsumfeld.

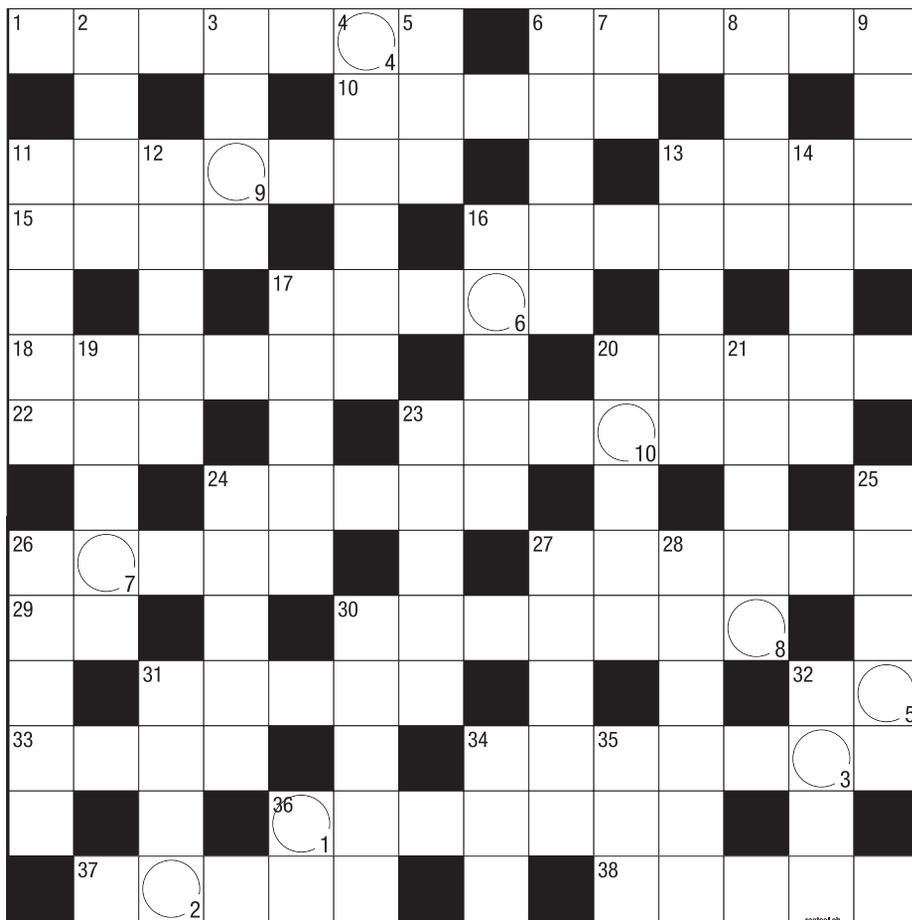
Du bist einfühlsam, engagiert und begeisterst Dich für gesunde, schöne Zähne? Dann starte Deine berufliche Zukunft bei uns.

Es erwartet Dich ein sympathisches, dynamisches Team mit Leidenschaft für die moderne Zahnheilkunde. Unser Spektrum reicht von Kinderzahnheilkunde über umfangreiche Zahnrekonstruktion bis zur ästhetischen Behandlung und Implantologie.

Bei uns erhältst Du eine fundierte Ausbildung auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin. Bist auch Du begeistert? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung.

Praxis Dr. Wytek & Partner · Im Zentrum 1 · 9300 Wittenbach
Fon: 071 290 22 22 · info@dr-wytek.ch

Rätsel *im Puls*



Waagrecht: 1. Fortsetzungsfolge, 6. Atrium, 10. Kantonshauptort, 11. Musikinstrumente, 13. Zitterpappel, 15. US-Schauspielerin (Meg), 16. auskundschaften, 17. Zahlenglücksspiel, 18. auf der Stelle bleiben, 20. Weissager, 22. nervös. Muskelzucken, 23. dem Wortlaut nach, 24. Merktzettel Mz., 26. Sportart, 27. Kaltspeisen, 29. männl. Fürwort, 30. Senn, 31. Kobold d. nord. Mythologie, 32. Keimzelle, 33. Strom durch Nordspanien, 34. Beurteilung, 36. Stiftungsverwalter, 37. Osteuropäerin, 38. Trockengras aufbereiten

Senkrecht: 2. Fremdwortteil: mehr, viel, 3. stehende Gewässer, 4. böser Geist, 5. früh. Produktstrichcode, 6. Vorn. v. da Gama †, 7. frz.: oder, 8. zentraler Dienstanbieter im Netz, 9. weibl. Märchengestalten, 11. Enttäuschung, 12. arab. Erdölorganisation, 13. grosse Nachtvögel, 14. Wasserstandsmesser, 16. Wintersportort im Kt. SZ, 17. Besitzform im MA, 19. indones. Insel, 20. Agavenblattfaser, 21. Magd v. Abraham (AT), 23. Löwe in der Tierfabel, 24. Pariser U-Bahn (Kw.), 25. von geringer Menge, 26. zu Gott sprechen, 27. zu vorgerückter Stunde, 28. frz.: Brief, 30. Färbemittel, 31. Dreiergesangsgruppe, 32. Wasservogel, 34. Färberpflanze, Resede, 35. brutal, gefühllos, 36. jp. Begriff für Lebensenergie

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet:
SPIEGELEI

Die Lösungen dieses Rätsels finden Sie ab Freitag auf www.ampuls-wittenbach.ch und in der nächsten Ausgabe.

Wir machen Ihr Dach zum Kraftwerk!
Gemeinsam planen und bauen wir
Ihr unabhängiges Energiesystem.



Zum Solarrechner



Fabian Felix
Geschäftsführer
Energie



GEBÄUDEHÜLLE | HAUSTECHNIK | ENERGIE
Eigenmann AG | Wittenbach | T 071 292 36 36 | www.eigenmann-ag.ch

